

Pressemitteilung

LK OÖ: Initiative für insektenschonendes Mähen

Forschungsprojekt zeigt: Artenschutz ist den Bäuerinnen und Bauern ein Anliegen

1,2 Millionen Hektar Fläche sind in Österreich mit Grünland bedeckt. Damit stellen die heimischen Wiesen auch einen wichtigen Lebensraum für Insekten dar. Ziel einer nachhaltigen Grünlandbewirtschaftung ist der Schutz und Erhalt dieser wichtigen Artengruppe. Mit dem vom Maschinenring OÖ initiierten und vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus finanzierten Forschungsprojekt „Insektenschonendes Mähen“ soll nun eine valide Datengrundlage geschaffen werden, um den Einfluss des Mähens auf die im Grünland lebenden Insekten zu erheben. Gleichzeitig werden dabei die Auswirkungen unterschiedlicher Mähetechniken sowie die Möglichkeiten, etwaige Insektenverluste zu reduzieren, untersucht.

„Biodiversität und Artenschutz sind auch den Bäuerinnen und Bauern ein Anliegen. Die Landwirtschaftskammer OÖ will diese verstärkt für das Thema sensibilisieren und in der Gesellschaft das Bewusstsein schaffen, dass Biodiversität im Zusammenhang mit der Produktion von Lebensmitteln und Rohstoffen sowie der Versorgungssicherung mit regionalen Produkten steht. Insbesondere für die Lebensmittelproduktion und damit auch für die Landwirtschaft sind Insekten als wichtige Bestäuber essentiell. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts sollen dazu beitragen, Methoden zum besseren Schutz von Insekten auf Mähwiesen zu entwickeln“, erläutert Michaela Langer-Weninger, Präsidentin der Landwirtschaftskammer OÖ. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Der Start erfolgte 2020.

Einfluss der Mähetechnik auf die Insekten im Grünland

Im Rahmen des Projektes wird der Einfluss unterschiedlicher Mähetechniken auf die im Grünland vorkommenden Insekten untersucht. Neben unterschiedlichen Mähewerken wird zudem erforscht, ob durch technische Anpassungen an den Mähewerken der Einfluss auf die Tiere reduziert werden kann. Das Augenmerk liegt dabei auf der Entwicklung von praxistauglichen Lösungen, die langfristig auch tatsächlich breitenwirksam in der

Grünlandwirtschaft zum Einsatz kommen können. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts sollen in die Bildungs- und Beratungsarbeit der Landwirtschaftskammer OÖ einfließen, um die Landwirte bei der Anwendung insektenschonender Mähtechniken zu schulen.

Das mit 230.000 Euro dotierte Projekt wird durch die Arbeitsgemeinschaft „Insektenschonendes Mähen“ mit fachlicher Unterstützung durch die HBLFA Francisco-Josephinum, die Stiftung Natur und der Universität für Bodenkultur durchgeführt. Die Projektleitung liegt beim Maschinenring OÖ. Weitere Partner in der Arbeitsgemeinschaft sind die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, die Pöttinger Landtechnik GmbH, der Biologe Dr. Johann Neumayer und die Landwirtschaftskammer Oberösterreich. Die Ergebnisse sollen die Datengrundlage für eine fachliche und vor allem objektive Diskussion zu diesem Thema liefern. Die Abwicklung durch eine Arbeitsgemeinschaft mit Mitgliedern aus den unterschiedlichsten Bereichen legt den Grundstein dafür.

„Oberösterreichs Bäuerinnen und Bauern stehen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Über 26 Prozent der Wiesen werden bereits biologisch bewirtschaftet, rund 18.200 Landwirte nehmen am EU-Umweltprogramm teil. Die vielfältige Produktion und Arbeit der Bäuerinnen und Bauern schafft eine Vielfalt an Lebensräumen und an Lebensqualität. Erst durch aktives Bewirtschaften lassen sich Lebensräume und Arten erhalten. Wir wollen schützen durch nützen – deswegen sind solche Forschungsprojekte wie jene für insektenschonendes Mähen eine äußerst wichtige Basis, um einerseits die Landwirtschaft weiterzuentwickeln und andererseits die Artenvielfalt und Biodiversität zu fördern“, so Langer-Weninger abschließend.



Bildtext: Bei diesem Scheibenmähwerk gibt es eine Vorrichtung, um Insekten vor dem Mähen aufscheuchen zu können. Dadurch werden diese geschützt.

Bildnachweis: LK OÖ/Hintringer, Abdruck honorarfrei



Bildtext: Hier wird mit einem Doppelmessermähwerk gemäht. Auch diese Technik wird auf ihr Potenzial zur Insektenschonung untersucht.

Bildnachweis: LK OÖ/Fritscher, Abdruck honorarfrei

Kontakt: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1491, medien@lk-ooe.at